

Erfolgreiche Nachbauten von Perendev- und anderen Selbstlauf-Motoren

Mit dem Perendev-Motor ist es ähnlich wie mit der Testatika: einzig die Information von deren Existenz und möglicher Funktion hat Dutzende von Forschern und Erfindern auf den Plan gerufen, um zu zeigen, dass sie zu Nachbauten fähig sind. Auf Umwegen haben daher einige - meist auf Youtube-Filmen im Internet - gezeigt, dass der Magnetmotor funktioniert!

Sjack Abelings "Gravitationsrad"

Im Internet nimmt der holländische Erfinder Sjack Abeling auf Fragen nach der Funktion seines selbstlaufenden Gravitationsrads Stellung. Es handelt sich hier am ehesten um einen Nachbau des legendären Bessler-Rads.

Frage: Woher kommt die Energie für den Betrieb des Gravitationsrads?

SA: Es stehen sich jeweils zwei Gewichte gegenüber: das eine Gewicht geht nach unten, das andere steigt nach oben. Aufgrund des erfindungsgemässen Doppellift-Systems wird das nach unten fallende Gewicht kaum gebremst durch das zur selben Höhe aufsteigende Gewicht. Im oberen linken Teil des Bildes (s. rechts) wird das Gewicht impulsartig beschleunigt, das heisst dieses Gewicht bewegt sich schneller als das Gesamtsystem. Sobald das System dieses Gewicht am oberen Totpunkt übernimmt, bewirkt es auf Grund seiner Schwerkraft eine weitere Vorwärtsdrehung.

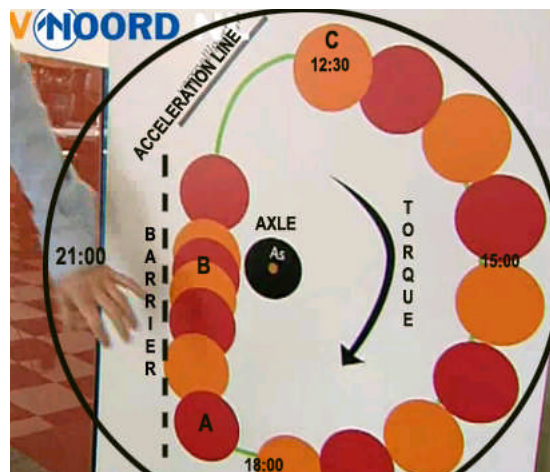
Der Weg der Gewichte innerhalb des Systems ist vorgegeben, so dass sich die Gewichte jeweils in einer fixen Position zueinander befinden. Auf diese Weise ist die wirksame Schwerkraft auf die aufsteigende Gewichtsguppe und damit auf das im Gegenuhrzeigersinn wirksame Drehmoment im Vergleich zur angreifenden Schwerkraft der absteigenden Gewichte bzw. zum effektiven Drehmoment im Uhrzeigersinn geringer.



Der holländische Erfinder Sjack Abeling, Erfinder eines Gravitationsrads.



Gravitationsrad, das Energie aus sich selbst erzeugt.



Sjack Abelings Schwerkrafttrad mit dem eingezeichneten Führungspfad der einzelnen Gewichte.

Das Gesamtsystem lässt sich aus jeder Stellung heraus in Bewegung setzen. In jedem Fall wird im linken Teil des Rades ein geringeres Drehmoment produziert als im rechten Teil. Auf diese Weise ist es möglich, dass über die Schwerkraft eine zusätzliche Energie wirksam wird. Wenn das impulsartig hochgeschossene obere linke Gewicht sich nicht auf der vorgeschriebenen Bahn bewegen würde, würde es aus dem System herausgeschossen.

Frage: Erzeugt Ihr Schwerkrafttrad viel Energie?

SA: Das Gesamtsystem besteht aus 20 parallel geschalteten Einzelgewichtsrädern. Ein einziges Drehmomentrad kann genügend Energie erzeugen, um 17 Haushaltungen mit

Strom zu versorgen. Wenn alle 20 zusammengeschaltet sind, reicht das für 340 Haushalte aus. Und das Gute daran: die Beschreibung im Internet scheint so einfach und plausibel, dass jeder es nachbauen kann, allerdings sind wohl nicht alle Geheimnisse offengelegt (s. Kommentar der Redaktion), und ausserdem befindet sich die Entwicklung in der Patentierungsphase.

Kommentar der Redaktion: Unter der Annahme, dass ein Haushalt im Durchschnitt etwa 0,5 kW/h benötigt, kann man ableiten,

dass ein solches Schwerkrafttrad rund 8,5 kW leistet, d.h. ein Gesamtsystem aus 20 parallel geschalteten Rädern 170 kW. So wie das System beschrieben ist, erscheint es einleuchtend. Die Frage ist, wie der impulsförmige Zusatzantrieb der linken oberen Kugel realisiert wird und wie hoch der hierfür erforderliche Energieaufwand tatsächlich ist. Möglicherweise zeigen sich bei impulsförmigen Rotationssystemen besondere Gesetzmässigkeiten, die von den klassischen Newton-Gesetzen nicht voll abgedeckt werden. Darauf scheinen auch die neuesten Untersuchungen des russischen Professors Dr. Philipp M. Kanarev, langjähriger Ordinarius für Theoretische Mechanik an der Universität Krasnodar hinzudeu-

Das Geheimnis der Pulsation - am Wiener Symposium gelüftet!

Sjack Abeling hat offenbar das Geheimnis der Pulsation geknackt, denn davon hängt die Effizienz seines Systems ab.

Prof. Dr. Philipp Kanarev, langjähriger Ordinarius für Theoretische Mechanik an der Universität Krasnodar, wird in seinem Vortrag "Geheimnis der Pulsationen in der Mechano-Dynamik" am Symposium in Wien vom 12.-14. März das Geheimnis autonomer Energiemaschinen lüften!

ten. In seinem Vortrag "Geheimnis der Pulsationen in der Mechano-Dynamik" am Symposium in Wien vom 12.-14. März wird er im Detail darauf eingehen!

http://peswiki.com/index.php/Directory:SJack_Abeling_-_Gravity_Wheel_-_Weight_Power_Plant

Türkischer Nachbau eines Perendev-Motors

Nicht weniger faszinierend ist der Nachbau des Perendev-Motors durch einen namentlich nicht genannten türkischen Erfinder, zu sehen in einem Youtube-Video.



Der Rotor innerhalb dieses kleinen Magnetmotors (hier wegen der Rotation nur als flüchtiger Schimmer zu sehen) eines türkischen Erfinders wird von Hand angeworfen und dreht sich unaufhaltsam.

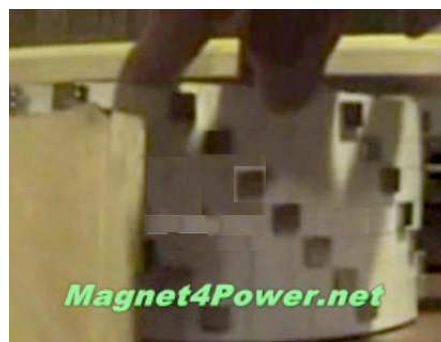
Dort wird gezeigt, dass der Erfinder seinen kleinen Nachbau von Hand anwirft und sich der Rotor -

sichtbar ohne Bildschnitt - minutenlang von selbst dreht, ohne am Schluss des Videos anzuhalten. Das Einzige, was vom Erfinder zu erfahren war, ist, dass er Neodymmagnete verwendet.

Siehe: <http://www.youtube.com/watch?v=YJncWgvW5ro>

Nachbaupläne für Magnetmotoren im Internet

Aus dem Land der unbeschränkten Möglichkeiten stammen die "Magnet4-Power" genannten Nachbaupläne für einen Magnetmotor, mit



Pläne zum Nachbau eines Magnetmotors (ähnlich wie Perendev) können für wenig Geld bestellt werden.

dem jedermann - so die Vertreter der Pläne - für sich selber Energie erzeugen kann. Profitgier ist mit dem Verkauf der Pläne sicher nicht verbunden, denn sie können zur Zeit für 49 USD (statt wie früher für 190 USD) bezogen werden, und wer elektronisch (per Internet) bezahlt, erhält gleich Zugang zum PDF-File mit den 300seitigen ausführlichen Informationen (in Englisch) und Nachbauplänen und kann gleich mit dem Nachbau anfangen, der genau beschrieben ist und einfach scheint.

Wer den Begriff "Magnet4Power" in der Suchmaschine Google eingibt, erhält sehr viele Informationen und Angaben über Youtube-Videos und Blogs, in welchen sich Nachbauer äussern. Wer allerdings hinter der Erfindung steckt, wird nicht transparent.

Video siehe unter: <http://video.aol.co.uk/video-detail/how-to-make-magnet-motor-generator-at-home/1857750817>

Website: magnet4power.net/

Das im Motorrad eingebaute Energierad

Noch viel pikanter ist die russische Erfindung eines im Motorrad eingebauten Wechselstrom-Nabenelektromotors mit Energierückspeisung. Er soll zehnmal effizienter sein als Verbrennungsmotoren und ebenfalls viel wirkungsvoller als normale Elektromotoren. Nach Angaben des Erfinders erfolgt eine teilweise Rückladung der benötigten Energie in die Batterie, sogar beim Aufwärtsfahren. Fährt der Fahrer einen Kilometer lang unter Betätigung der Pedale, wird damit Energie für die Fahrt eines



Der russische, in einem Dreirad eingebaute ultraeffiziente Magnetmotor ist imstande, ein Auto zu ziehen (s. unten).



weiteren Kilometers rückgeladen. Somit ergibt sich eine Verdoppelung der Reichweite.

Bei den Tests erreichte das Motorrad eine Geschwindigkeit von bis zu 140 km/h. Siehe europäische Patentanmeldung unter: <https://data.epo.org/publication-server/getpdf.jsp?cc=EP&pn=1616741&ki=A1>

Video s. : www.youtube.com/watch?v=L1riJFviVM

Anmerkung der Redaktion: Da die Fotos Youtube-Videos entnommen sind, weisen sie Qualitätsmängel auf, wofür sich die Redaktion entschuldigt. is